

DRINGLICHE INTERPELLATION

**der Fraktion ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), durch Grossrat German Eyer, betreffend:
Wird die Lonza ein Spielball für die Finanzspekulant*innen? (13.11.2012) 4.224**

Dringlichkeitskriterien

Aktualität des Ereignisses: Die Lonza gab am 31. Oktober 2012 den Abbau von 400 Stellen im Werk Visp bekannt.

Unvorhersehbarkeit: Ein Stellenabbau in dieser Grössenordnung war nicht vorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme: Regierung und Parlament sind gefordert, damit die Lonza nicht zum Spielball für die Finanzspekulant*innen wird.

Am 31. Oktober 2012 gab die Lonza bekannt, dass im Werk Visp 400 Stellen abgebaut werden sollen. Im Zusammenhang mit diesem rigorosen Stellenabbau kursieren seit Wochen in der Finanz- und Wirtschaftspresse wilde Spekulationen über eine Übernahme der Lonza. Vor allem Übernahmeaktivitäten im Chemiesektor sollen die Lonza in den vergangenen Wochen auf den Radar der Investoren gebracht haben. Schon werden konkrete Namen von möglichen Käufern der Lonza herumgeboten. Mehrere grosse Pharma-Konzerne haben gemäss britischen Zeitungen ein Interesse angemeldet, Lonza zu übernehmen. Offenbar wurden 2,2 Milliarden für das Unternehmen geboten. Bekannt wurde auch, dass der wichtigste Aktionär, der amerikanisch-britische Investmentfund Manning & Partner, seinen Anteil auf meldepflichtige 9,98% gesenkt hat. Auch der US-Fund Franklin kürzte sein Engagement von rund 10% auf 6,3%. Aufgestockt auf 5% hat dafür der amerikanische Fund Harding & Loevner. Zudem werden Gerüchte gehandelt, saudi-arabische Investment-Heuschrecken seien im Anflug auf die Lonza.

Gleichzeitig läuft im Lonza-Werk in Visp ein rigides Restrukturierungsprogramm. Vor diesem Hintergrund stellt sich die bange Frage:

Soll die lukrative Braut für die profitgierigen Freier noch fitter gemacht werden?

Schlussfolgerung:

Konkret gelangt die Fraktion der SP/Linksallianz mit folgenden zwei Fragen an die Regierung:

1. Über welche Informationen verfügt der Staatsrat betreffend die Zukunft von Lonza?
2. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, um eine Übernahme durch spekulative Fonds oder dubiose Investmentgesellschaften, die kein Interesse an den Arbeitsplätzen im Wallis haben, zu verhindern?

Die Lonza ist der wichtigste Arbeitgeber im Oberwallis. Niemand kann Interesse haben, dass die Lonza nach dem folgenschweren Gastspiel von Ebner & Blocher definitiv in die Fänge von Finanzhaien gerät.

Sitten, den 13. November 2012
(09.45 Uhr)

Fraktion ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), durch
German Eyer, Grossrat